

The background of the cover is a painting of a winter night. A large, bright full moon hangs in a dark blue sky, surrounded by small white stars. In the foreground, a grey wolf is shown from the chest up, howling with its mouth open towards the moon. Its eyes are yellow and focused on the moon. To the right of the wolf, a red cardinal with a black mask around its eyes is perched on a thin branch. The ground is covered in snow, and there are snow-covered bushes and trees in the background. The overall style is a soft, painterly illustration.

Ragnhild Scamell

Wer mag Wolfie?

Tim Warnes

MIDAS

Für Joséphine Pagan

R.S.

Für Jay,

er hat mir geholfen und Mut gemacht.

T.W.



© 2020 Midas Kinderbuch

Midas Verlag AG

Dunantstrasse 3

CH 8044 Zürich

www.midas.ch

Text ©1995 Ragnhild Scamell

Illustrationen ©1995 Tim Warnes

Übersetzung: Claudia Koch

Lektorat: Gregory C. Zäch

Originalausgabe: »Who likes Wolfies?«

© 2020 Mijade, Belgien

ISBN 978-3-03876-182-2

Printed in Belgium

Ragnhild Scamell • Tim Warnes

Wer mag Wolfie?



MIDAS

»Keiner mag mich«, seufzte Wolfie.

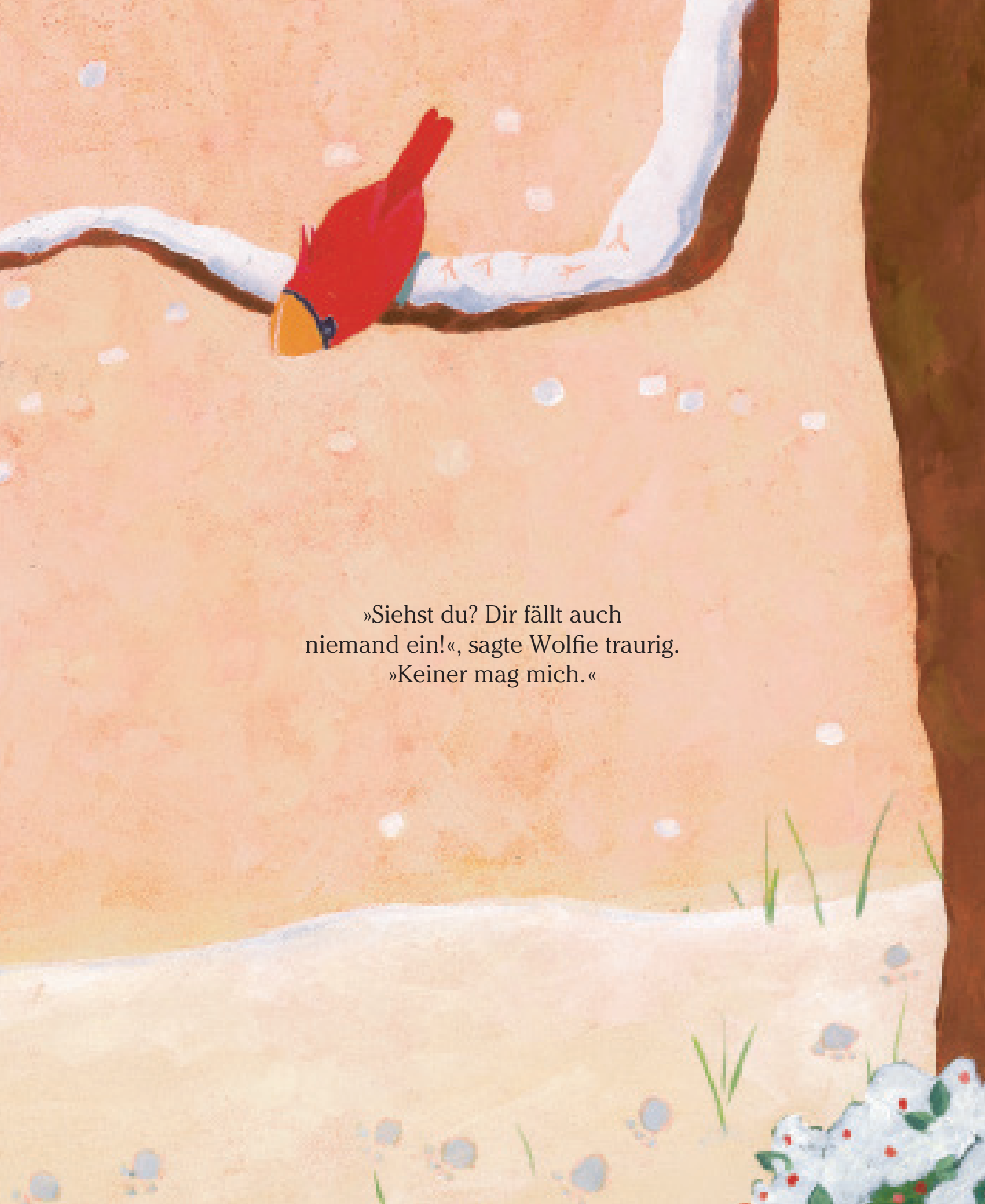
»Klar mag dich jemand«, sagte der Vogel.

»Ach, ja?« fragte Wolfie. »Wer denn?«

Der Vogel dachte nach ...

»Na ja ... da ist doch der ... äh ...«





»Siehst du? Dir fällt auch
niemand ein!«, sagte Wolfie traurig.
»Keiner mag mich.«



Der kleine Wolf tat dem Vogel leid.
Doch eigentlich war es keine Überraschung,
dass niemand Wolfie leiden konnte,
denn er sah nicht gerade freundlich aus.

»Ich mag dich«, sagte der Vogel mit fester Stimme.
»Und ich würde dich noch mehr mögen,
wenn du etwas öfter lächeln würdest.«

Wolfie schaute nach oben und schenkte
dem Vogel ein breites Grinsen.
»Ungefähr so?«, strahlte er.





Der Vogel fiel vor Schreck fast vom Baum,
als er Wolfies spitze Zähne entdeckte.
Ob er wollte oder nicht, er musste sich ein
paar Äste weiter oben in Sicherheit bringen.

»Nein, vielleicht doch lieber nicht lächeln«,
sagte der Vogel.
»Aber vielleicht kannst du etwas Freundliches tun?
Etwas richtig Nettes?«
»Ich kann singen«, schlug Wolfie vor.
»Ist Singen freundlich?«
»Ja klar«, sagte der Vogel.
»Ich selbst kann auch ganz gut singen.«





Als an jenem Abend der Mond
über den verschneiten Hügeln aufging,
stiefelte Wolfie mit seinen Brüdern
und Schwestern auf den höchsten Berg.

Er reckte seinen Hals und
hob den Kopf zum Himmel.




»Ауууууһууууу!«

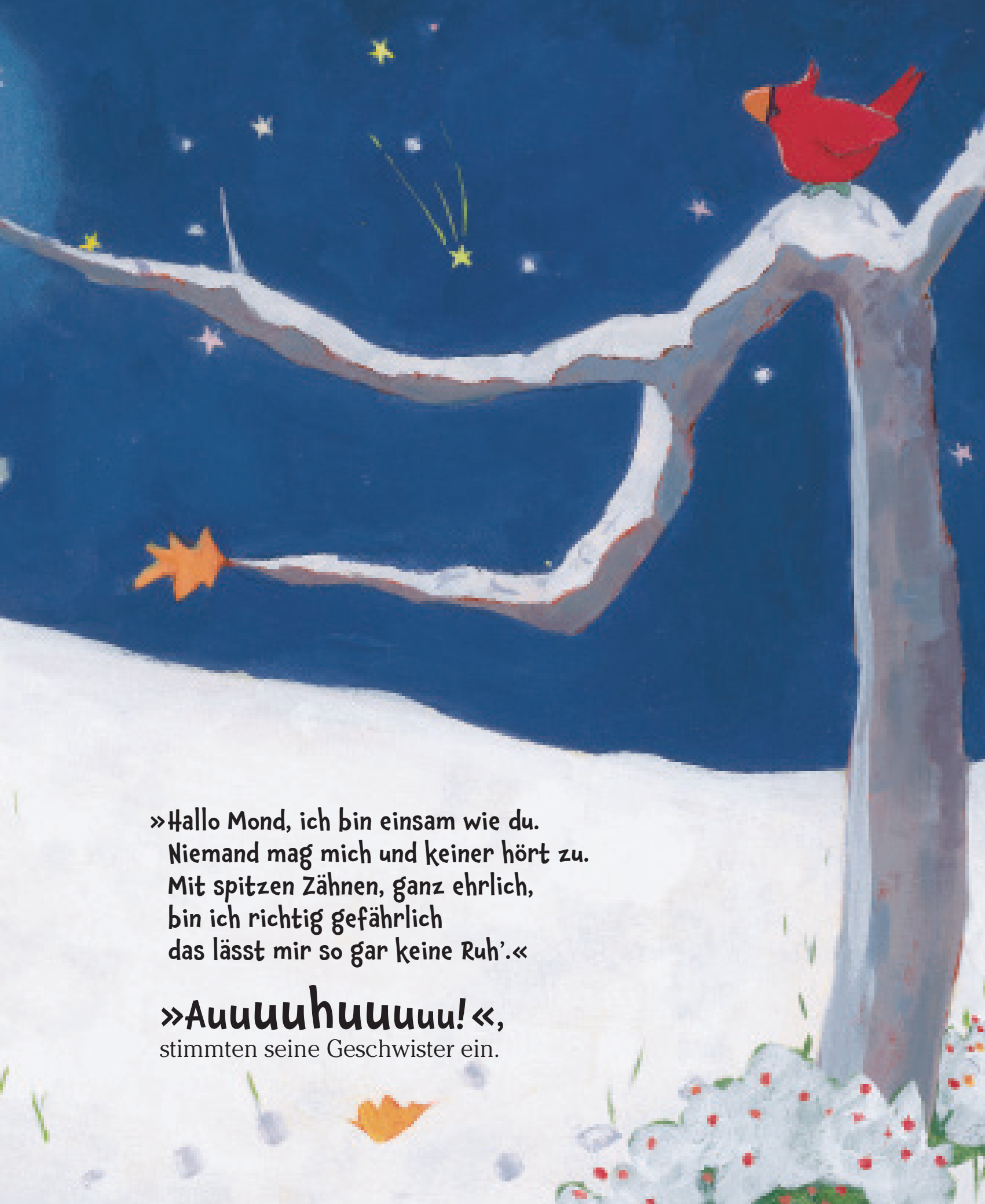
»Ауууууһууууу!«,
heulte er laut, um seine Stimme zu testen.

»Ауууууһууууу!«,
heulten seine Geschwister im Chor.

Eine Rentierherde in der Nähe flüchtete
verschreckt aus ihrem Nachtlager.

The illustration depicts a night scene with a deep blue sky filled with stars of various colors (yellow, orange, white). A large, bright, yellowish-white full moon is in the upper right. Below the sky is a thick, white, textured layer representing snow or a hill. In the foreground, four wolves are shown from the chest up, their heads tilted back and mouths open in a howl. The wolves have different fur colors: dark blue, brown, light grey, and a darker blue. Their eyes are yellow, and their tongues are pink. The overall style is painterly and whimsical.

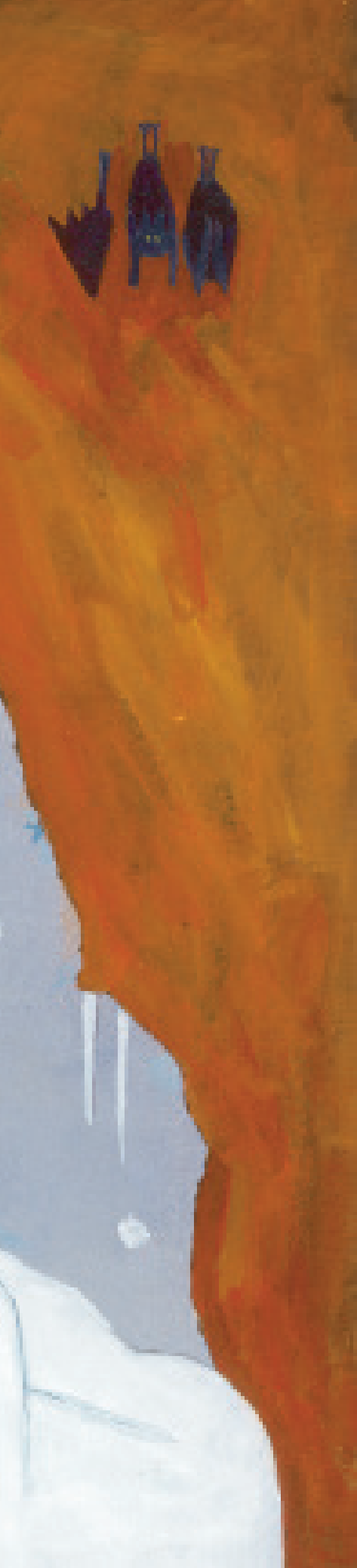
Wolfie schaute nach, ob der Vogel
auf dem Baum auch wirklich zuhörte.
Dann holte er tief Luft, streckte seinen
Kopf dem silbernen Mond entgegen
und begann zu singen:



»Hallo Mond, ich bin einsam wie du.
Niemand mag mich und keiner hört zu.
Mit spitzen Zähnen, ganz ehrlich,
bin ich richtig gefährlich
das lässt mir so gar keine Ruh'.«

»Auuuuuhuuuuu!«,
stimmten seine Geschwister ein.






»Ruhe da draußen!«, rief der Eisbär aus seiner Höhle. »Die Bären hier drin wollen schlafen!« Doch Wolfie hörte ihn nicht. Er war von dem silbernen Mond wie verzaubert und konnte nicht aufhören zu singen.

»Hallo Mond ich bin einsam wie du.
Niemand mag mich und keiner hört zu.
Eigentlich bin ich ganz lieb,
ein voll netter Typ.
Ich hätt' einen Freund gern – im Nu.«

»Auuuuuuuuuu!«,
echoten seine Geschwister im Chor.





Als der letzte Ton verklungen war, drehte sich Wolfie zum Vogel um und lächelte ihn an. Dabei schimmerten seine riesigen weißen Zähne im Mondlicht.



»Okay«, sagte der Vogel.

»Nun ja, das war ... schön.«

»Wirklich richtig schön?«, fragte Wolfie.

»Na ja, ... nicht schlecht ...«

»Ich singe nochmal, wenn es dir gefallen hat!«, bot Wolfie begeistert an.

»Nein, auf keinen Fall!«, protestierte der Vogel.

Doch Wolfie sang erneut, und beim Singen wurde ihm ganz warm ums Herz ...
und auf einmal war er ganz glücklich.


»Auuuuuuuuuu!«





Doch plötzlich versammelten sich
die Eisbären, eine Rentierherde und
auch ein paar Hasen um Wolfie
und seine Geschwister.
Sie waren müde und ziemlich verärgert.

»Ich glaub, die werden mich sehr gern
haben«, zwinkerte Wolfie dem Vogel zu.
Dieser wusste nicht, was er sagen sollte.



Wolfie ist traurig, denn keiner mag ihn.
Vielleicht sollte er singen, um neue
Freunde zu gewinnen?

Die Geschichte eines Wolfs, der mit
einem kleinen Lied das große Glück findet ...

MIDAS KINDERBUCH



ISBN 978-3-03876-182-2